

Wilhelm A. Hertzberg

Erinnerungen an Tausend und Eine Nacht (1853)

*Übersetzung aus dem Englischen von Alfred Tennysons
»Recollections of the Arabian Nights« (1830)*

Als frisch noch Morgenlüfte wehten
Und der Kindheit seidne Segel blähten,
Verschlug mich zur Vergangenheit
Die vorwärts wogende Flut der Zeit.
5 Manch' heller Sommertag brach an,
Der Tigris abwärts mit mir rann
Zu Bagdad's goldnen Tempelschreinen
Und hoch umhegten dunkeln Hainen;
Ich war ein echter Muselmann;
10 Denn es war in der Blüthenzeit
Des guten Harun Alraschid.

Wenn Nachts am blühnden Waldessaum
Mein Boot durch niedre Büsche rauschte,
Die duft'ge Tiefe glitzernd lauschte,
15 Beschattet vom Citronenbaum:
Dann in den Hallen vorn am Hain
Weit flogen auf kostbare Pforten,
Gold flimmerte durch Lampenschein:
Divan's besetzt mit prächt'gen Borten.

50 Der von dem Springquell abwärts fließt,
 Hinab durch kleine Bogen schießt,
 Und dann mit silbernem Geriesel
 Regt um das Boot die blanken Kiesel.
 O Zeit und Ort voll Seligkeit!
 Es war die goldne Blütenzeit
55 Des guten Harun Alraschid.

 Und oben zog ein Laubengang,
 Mit Muscheln bunt bestreute Pfade,
 Durch dunkle Windungen entlang
 Des Sees duftigem Gestade.
60 In eh'nen Vasen reiheweis
 Prangten des Ostens üpp'ge Blüten:
 Der Purpur-Glocken schwächig Reis,
 Und, die mit Strahlenscheiben glühten,
 Der Wohlgerüche Süßigkeit
65 Zu spenden in der goldnen Zeit
 Des guten Harun Alraschid.

[.....]*

 Schwarz schlummern Lauben nun und Gräfte
 Der Grotten: ernst die Palme ragt,
 Nicht mehr umbuhlt von Sommerlüften —:
70 Als plötzlich hinter uns es strahlt
 Und alle Blätter goldgrün malt,
 Dann durch die Zwischenräume jagt,

* Hier fehlt in der Übersetzung eine Strophe aus Tennysons Gedicht, und zwar ausgerechnet die berühmte sogenannte »Nachtigallen-Strophe«.

75 Den glatten See mit Demantflecken
 Von Hell und Dunkel zu bedecken,
 Wie Zauberspiel; o Seligkeit!
 Es war die goldne Blüthenzeit
 Des guten Harun Alraschid.

80 Das dunkle Blau des Himmels droben,
 Von hellem Sternenglanz umwoben,
 Ward dunkler von der neuen Flamme;
 Und leicht aus meinem Boot ich sprang,
 Das an dem Silber-Anker schwang,
 Erstaunt, woher das Wunder stamme;
85 Als ich am Strand in Schlummer sank
 Auf kühler, sanfter Rasenbank,
 Betäubt von all' der Herrlichkeit
 So werth der goldnen Blüthenzeit
 Des guten Harun Alraschid.

90 Und durch den Garten zog es mich —
 Ein Wonnereich, — durch lichte Gründe;
 Um Hügel zitternder Schatten strich,
 Fern wogt der Hauptstadt still Gesumm;
 Ein Myrthendickicht blüht ringsum,
 Stattliche Cedern, Tamarisken,
95 Des duft'gen Rosenhags Gewinde,
 Des Ostens Stauden, Obelisken
 Bedeckt mit Inschrift, die geweiht
 Zu Ehren jener goldnen Zeit
 Des guten Harun Alraschid.

100 Von ungeahnter Scheu geblendet
 Hatt' aus dem Hag ich mich gewendet

Des Schattengang's, und war genaht
Der Pfalz, wo thront das Kaliphat.
'Genüber dem geschnitzten Thor,
105 Über des Estrichs bunte Flitter
Stieg eine Marmortrepp' empor
Mit breiter Flucht und goldnem Gitter,
Getrieben mit der Zierlichkeit
Und dem Geschmack der Blüthenzeit
110 Des guten Harun Alraschid.

Aus achtzig Fenstern strömt ein Quell
Des Lichts, wie Quintessenz der Flammen:
Millionen Kerzen flackern hell
Von Silberleuchtern so zusammen,
115 Daß draußen sie die Nacht beschämen,
Den Glanz weithin auf Bagdad strömen,
Bis auf den Kuppeln du verwundert
Halbmonde siehst, gar manches Hundert,
Sich neu erheben weit und breit,
120 Zur Feier für die Blüthezeit
Des guten Harun Alraschid.

Ich stahl mich fort, und mit Entzücken
Sah ich die Persermaid allein,
Verliebt aus Silberaugen blicken
125 Mit Wimpern, wie ein Strahlenschein
Der Nacht, mit einer Perlenstirne,
Von dunkler Locken schwarzem Wald
Umwoben, der der holden Dirne
Hinab bis zu dem Gürtel wallt;
130 Ein Muster süßer Zärtlichkeit,

Wohl werth der goldnen Blüthezeit
Des guten Harun Alraschid.

135 Sechs Säulen, drei zu jeder Hand,
 Von purem Silber stützten hier
 Den Thronsiß von gediegnem Gold,
 Von dem in prächt'ger Faltenzier
 Ein reich beblümtes Goldgewand
 Damastgewirkt herniederrollt,
140 Und drauf — im Blick schalkhaft Gelächter, —
 Des Mißmuths fürstlichen Verächter,
 Den Stern von all' der Herrlichkeit,
 Ich sah ihn in der Blüthezeit:
 Den guten Harun Alraschid.

Textnachweise:

- A Wilhelm Adolf B. Hertzberg, *Gedichte von Alfred Tennyson. Uebersetzt von W. Hertzberg*, Dessau 1853, S. 17–22.
B ders., *Gedichte von Alfred Tennyson. Zweite Ausgabe*, Dresden 1868, S. 17–22.